

gen der Polizei am Büchnerplatz angegriffen, als die Polizei dann doch eine Kontrolle durchführen wollte.

6. Sicherheit durch temporäre Videoaufzeichnungen im öffentlichen Raum!

Die AfD-Fraktion hat sehr früh darauf gedrungen, dass öffentliche Plätze wie der Luisenplatz mit Videokameras ausgestattet werden müssen, um Verbrechen und Übergriffe zu verringern. Die mitregierende CDU hat sich zwar diesen Vorschlag auch zu eigen gemacht, aber noch immer sind die Videokameras für mehr Sicherheit auf dem Luisenplatz nicht einsatzbereit.

7. Sozialbetrug durch Falschangaben bei unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern!

Ein unbegleiteter minderjähriger Asylbewerber (UMA) kostet den Steuerzahler rund 5.000 € pro Monat! Das ist das Drei- bis Vierfache der Unterstützung für einen Erwachsenen. Der Antrag der AfD-Fraktion auf eine Altersfeststellung der sog. UMAs wurde von der Sozialdezernentin abgelehnt, obwohl bekannt ist, dass bis zu 40% der betroffenen Migranten ihr Alter zu niedrig angeben. Durch eine Altersfeststellung hätte man sicherlich erhebliche Steuergelder einsparen können.

Zusammengefasst: Die AfD-Fraktion Darmstadt kümmert sich um ökologische, soziale und wirtschaftliche Themen!

AfD Darmstadt wirkt!

Ihre Stadtverordneten der AfD-Fraktion Darmstadt



Günter Zabel – Fraktionsvorsitzender

Ausschuss für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Ältestenrat, Betriebskommission EAD, Mitglied des ZAS (Zweckverband Abfallverwertung Südhessen)
Mit-Gründer der Grünen in Darmstadt-Dieburg, seit langem parteilos
Berufsabschlüsse: Wittertechnik, Mathematik & Naturwissenschaften (Dipl.-Math. FH), Wirtschaftsjurist (LL.M.) und Ökonomie & Management (M.A.)



Siegfried Elbert - stellv. Fraktionsvorsitzender

Ausschuss für Bauen, Stadtplanung, Verkehr und Liegenschaften, Ausschuss für Bildung und Schule, Beirat Straßenbenennung, Wahlvorbereitungsausschuss
Mit-Gründer der Freien Wähler in Darmstadt, seit 2013 Mitglied der AfD
Berufsabschluss: Dipl.-Ing. Maschinenbau



Prof. Dr. Wolfgang Schöhl - stellv. Fraktionsvorsitzender und Pressesprecher

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Wissenschaft und Digitalisierung, Kulturausschuss, Denkmalbeirat, Gestaltungsbeirat
früher einmal CDU-Mitglied, seit 2013 Mitglied der AfD
Berufsabschluss: Dipl.-Volkswirt



Dr. Katharina Vocke-Schöhl - Stadtverordnete und Fraktionsgeschäftsführerin

Ausschuss für Sport und Gesundheit (einschl. öffentliche Einrichtungen und Ordnungswesen), Beirat der Digitalstadt Darmstadt GmbH
parteilos
Berufsabschluss: Diplom-Kaufmann



Artur Pardela - Stadtverordneter

Ausschuss für Soziales (einschl. Gleichstellung, Interkulturelles, Familie und Kinderbetreuung), Jugendhilfeausschuss
früher SPD-Mitglied, seit 2013 Mitglied der AfD
Berufsabschluss: Physiotherapeut



Dieter Schneider - Stadtverordneter

Haupt- und Finanzausschuss
seit 2017 Mitglied der AfD
Berufsabschluss: Diplom-Kaufmann

Wussten Sie schon, ...

o ... dass nachdem die **Stickoxid-Werte** an der schon lange bestehenden Messstelle in der Hängelstraße den Grenzwert fast schon einhielten, sog. Passiv-Sammler-Messstellen direkt am Tunnelausgang neu installiert wurden, damit diese endlich die von den Grünen „lang herbeigesehnten“ erhöhten Stickoxid-Werte lieferten? Damit bekam Darmstadt dann als einzige hessische Stadt ein Fahrverbot für einen Großteil der Dieselfahrzeuge und alten Benzinfahrzeuge in der Hängel- und Heinrichstraße.

o ... dass die **Müllgebühren ab 2021 um ca. 17 % erhöht** werden, unter anderem auch, weil teure Projekte für den Klimaschutz Vorrang vor sozialen Fragestellungen haben?

o ... dass bereits seit Jahren in Darmstadt in **mehr als 70 % der Straßen in Wohngebieten die Tempo 30-Begrenzung** gilt? Eine geplante Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet einschl. der Hauptstraßen ist nicht zielführend und wird von uns abgelehnt. Denn das Ziel der Grünen ist es, das Auto aus ideologischen Gründen buchstäblich „aus dem Verkehr zu ziehen“.

o ... dass die als Flüchtlingsunterkunft ruinierte **Hirtengrundhalle in Eberstadt** ein tolles Beispiel für „gute“ Planung, Abwicklung und gescheitertes Kostenmanagement der Stadt Darmstadt ist?
- erste Kostenschätzung im Juni 2016: 1,0 Mio. EUR,
- voraussichtliche Fertigstellung: Ende 2017,
- Stand September 2020: Gesamtkosten: 5,2 Mio. EUR,
- Fertigstellung: Herbst/Winter 2021.

o ... dass die 9.000 EUR teure „**Erbblüherung**“ der **Innenstadt**, mit 8 Blumentürmen, 14 Blumenampeln auf dem Marktplatz und in der Elisabethen- und Adelungstraße sowie mit vier „Flowertower“ am Bismarckbrunnen, **aus Holland kommt und von Holland aus auch mit dem Wasserwagen regelmäßig gepflegt** wird? Dass das so umweltfreundlich ist, wagen wir zu bezweifeln

Auch wenn unsere Vorschläge oft erst verspätet und manchmal (noch) gar nicht umgesetzt wurden, so lassen wir uns nicht entmutigen und bleiben weiterhin für Sie, liebe Bürger und Bürgerinnen, an diesen Themen dran.

Der AfD-Fraktion Darmstadt geht es um die Sache. Wenn andere Fraktionen oder die Stadtregierung unsere kreativen Ideen aufnehmen oder umsetzen, umso besser: **Dann hat es den Darmstädter Bürgern und Bürgerinnen gedient!**

Abschließend möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermutigen: Teilen Sie uns **Ihre** Ideen, Sorgen etc. mit, wir kümmern uns darum! Und schreiben Sie uns, falls Sie bei der Fraktionsarbeit mithelfen möchten. Wir können immer Unterstützung gebrauchen!

Ihre AfD-Fraktion Darmstadt

AfD-Fraktion Darmstadt
Holzstr. 2, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 / 62 79 404
(Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht, wir rufen zurück!)
Mail: info@afd-darmstadt-fraktion.de

Weitere Informationen unter:
www.facebook.com/afd.fraktion.darmstadt/
Dazu braucht man nicht Mitglied von Facebook zu sein!
Es genügt, wenn man die Aufforderung von Facebook, sich zu registrieren, einfach wegeklickt.



Fraktionszeitung Herbst 2020



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt,

haben Sie sich schon mal die Frage gestellt: **Was macht eigentlich die AfD-Fraktion als zweitstärkste Oppositionspartei im Stadtparlament?** Fundamentalopposition? Unbeteiligtes „Bankdrücken“? Mitnichten! Dazu mehr in dieser Fraktionszeitung.

Leider herrscht unlauterer politischer Wettbewerb in Darmstadt!

Deshalb geben wir eine weitere Fraktionszeitung heraus, um Ihnen zu zeigen, was wir in den letzten knapp fünf Jahren für Sie als Darmstädter Bürger und Bürgerinnen bewegt haben. Einiges dürfte Ihnen nicht bekannt sein. **Aber sehen Sie selbst!**



- Die in Darmstadt gewöhnlich genutzten Medien berichten grundsätzlich nicht über unsere ca. **100 Anfragen und Anträge** (bei Interesse schauen Sie einfach mal ins Darmstädter Parlamentssystem PARLIS, auf unsere Website www.afd-darmstadt-fraktion.de oder die Facebookseite der Fraktion - siehe Rückseite).

- Unsere ca. **ein Dutzend Presseerklärungen**, die für Sie als Darmstädter Bürger von zentraler Bedeutung waren und sind - insbesondere zu den Themen Wirtschaft und Umwelt - werden von der Presse nicht aufgegriffen, sondern systematisch totgeschwiegen.

- Die sog. Kartellparteien paktieren zum Selbstzweck des Machterhalts miteinander, so dass die AfD-Fraktion Darmstadt mit ihrer nachgewiesenen Wirtschaftskompetenz in keinem einzigen **Aufsichtsgremium** der ca. 130 städtischen Beteiligungsunternehmen eine **Kontrollfunktion** ausüben kann.

- **Anzeigen** der AfD-Fraktion Darmstadt können in keinem Darmstädter **Printmedium** geschaltet und veröffentlicht werden; also auch hier wird die **Aufklärungsarbeit der AfD unterschlagen**.

- **Bürgerversammlungen** der AfD-Fraktion Darmstadt werden von der linksextremistischen Antifa, die den links-grünen Parteien nahesteht, massiv behindert; aber von den Ordnungsbehörden werden **Sachbeschädigungen und Körperverletzungen** nicht aktiv verhindert.

All das ist keine Demokratie! Demokratie geht anders!

Deshalb möchten wir Ihnen auf diesem Wege von unserer bisherigen Fraktionsarbeit berichten:

Grün-Linke Traumtänzereien von Null-CO2-Emissionen - Hauptgrund für die hohen Mietpreise!

Neben der Asyl-Zuwanderung von über 5.000 Menschen, die natürlich auch ein Dach über dem Kopf haben müssen, sind es vor allem die immer höheren - meist umweltpolitischen - Bauauflagen, die für den mittlerweile fast unbezahlbaren Wohnraum und die Mietpreistreiberei in Darmstadt sorgen.



(Quelle: Bild von Hans Braxmeier auf Pixabay)

An erster Stelle sind die **Bauauflagen** in Form von weltfremden Forderungen nach Null-CO2-Emissionen - auch in Bezug auf alten Bestandswohnraum - zu nennen. Allen Ernstes hatte Die Linke Anfang 2020 einen solchen Antrag für den rund 17.000 Wohnungen umfassenden Bestand des Bauvereins gestellt, um dies bis zum Jahr 2035 durchzuführen. Eine Berechnung des Mieterhöhungsanteils für Mieter wurde ebenfalls gefordert, den diese zahlen müssten, wenn die Wohnungen dahingehend „luxus-saniert“ werden sollten. Eine solche Klimapolitik ist schlichtweg mieterfeindlich und unsozial.

Um was für eine „Schnapsidee“ handelt es sich hier bei diesem Antrag?

Erstens lassen sich Wohnungsbestände aus den 60er oder 70er Jahren wirtschaftlich nicht auf Null-CO2-Emission modernisieren. Zweitens bleibt festzuhalten, dass dann 8 % p.a. (bisher 11 % p.a.) einer solchen Modernisierungsmaßnahme, gesetzlich legitimiert, auf den Mietpreis aufgeschlagen werden. Diese 8 % gehen mit oft dauerhaft **zweistelligen Mietpreiserhöhungen** einher. **Der Mieter zahlt also die Zeche für diese ökologisch-ideologischen Traumtänzereien!**

Dieser Antrag wurde zwar auch von Grün-Schwarz in der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt, aber in weiten Teilen über die Hintertür durch das „Sofortprogramm Klimaschutz“ wieder hervorgeholt und von den anderen Parteien beschlossen.

Hinzukommen werden die zukünftig **steigenden Nebenkosten** (z. B. für Heizung) durch **gesetzlich auferlegte CO2-Preisaufläge ab 2021 für alle** - Mieter und Wohnungseigentümer - eine weitere Folge der **ökologisch-ideologisch betriebenen Energiepolitik!**

Die AfD-Fraktion Darmstadt steht aber für sozialverträgliche Mieten!



(Quelle: Bild von Projekt_Kaffeebart auf Pixabay)

Umwelt und Stadtklima stehen für uns im Vordergrund - Darmstadt rettet nicht das Weltklima!

Seit die AfD ins Stadtparlament eingezogen ist, hat sie sich nicht so sehr für das Weltklima, sondern vorrangig für den lokalen Umweltschutz und für Maßnahmen eingesetzt, die das Stadtklima positiv beeinflussen. Und sie hat sich gegen Vorlagen der Stadtregierung gewandt, die dem zuwiderlaufen.

Ein wichtiges Beispiel ist die Lichtwiesenbahn. Dieses Projekt ist viel zu teuer geworden und beinhaltet nicht einmal einen Anschluss der südöstlichen Stadtteile von Darmstadt an die Odenwaldbahn, ist also eine „Sackgassenbahn“.

Auch viele andere Anträge und Anfragen zeigen unser umweltbewusstes Initialhandeln.

Beispiele sind u. a.:

- das von uns empfohlene **Moratorium beim Holzeinschlag im notleidenden Westwald**. Dieser Wald muss sich dringend erholen, nicht teilweise gefällt werden!



(Quelle: Bild von Albrecht Fietz auf Pixabay)

- die Verhinderung der „**Lärmkeule**“ durch übermäßige Flugbewegungen im Darmstädter Norden (im Sinne einer **Fluglärmoptimierung**);



(Quelle: Bild von summa auf Pixabay)

- die **intensivere Begrünung unserer Stadt**, damit sich das Stadtklima wesentlich verbessert;



(Quelle: Bild von PIRO4D auf Pixabay)

- und die Prüfung einer **Nachrüstung der Kläranlage für die Grundwasserversickerung**.

Die ersten drei Punkte wurden übrigens - nach einer „Anstandsfrist“ - bereits von der grün-schwarzen Stadtregierung übernommen. Auch der Antrag zur Nachrüstung der Kläranlage wird wahrscheinlich nach einer Schamfrist erfolgen.

Wir sehen auch die zunehmende Vermüllung von Parks und Grünflächen kritisch, dem entschieden entgegengetreten werden muss.

Ebenso beurteilen wir das prognostizierte und von der amtierenden Stadtregierung gewünschte sowie aktiv unterstützte Einwohnerwachstum kritisch; denn Tausende, die in unser enges Stadtgebiet ziehen, hinterlassen einen erheblichen ökologischen Fußabdruck.

Ressourcenschonung und Energiesparen werden wir immer unterstützen, sofern es wirtschaftlich vertretbar und mit Augenmaß gemacht wird. Und dazu gehört auch, dass große Waldflächen, wie der Westwald, nicht in Zukunft für die ICE-Strecke aufgegeben werden.

Die AfD-Fraktion Darmstadt ist die Stadtklimafraktion!

Bessere Asyl- und Arbeitsmarktpolitik: Anstatt „Vom Zufluchtsort zur Heimat“ geht es tatsächlich „Vom Zufluchtsort in die Arbeitslosigkeit“!

Nachdem die AfD-Fraktion mehrfach in den letzten Jahren einen Asylbericht vom Magistrat gefordert hatte, wurde dieser dann endlich vor kurzem - mit vier Jahren Verspätung! - für die Jahre 2015 bis 2017 veröffentlicht, leider mit großen Lücken. Mit dem Titel "Vom Zufluchtsort zur Heimat" kommt die Hochglanz-Broschüre so daher, als wenn eine „Integration“ bereits tatsächlich erfolgt wäre.

Dem ca. 130-seitigen Dokument kann man genau entnehmen, wofür enorme Summen an Steuerzahlergeld ausgegeben wurden: Die Stadt Darmstadt allein trägt zwar von den insgesamt 183 Millionen EUR aufgewendeten Steuergelder nur rund **88 Millionen EUR** für die Jahre 2015 / 2016 / 2017 - soweit sie tatsächlich vollständig dargestellt sind! Die restlichen 95 Mio. EUR wurden übrigens durch Land und Bund erstattet, d.h. auch das zahlt der Darmstädter Steuerzahler über seinen Anteil an den gesamten Steuern. Mit diesem Geld hätten alle Schulen nicht nur top modernisiert, sondern auch noch digital wettbewerbsfähig gemacht werden können.

Die rund 2.360 sog. Flüchtlinge, die von 2015 bis Ende 2017 nach Darmstadt gekommen sind, machen einen Anteil von **ca. 1/3 aller Arbeitslosen** in Darmstadt aus – und das bereits im Jahr 2017. Deshalb sollte der Titel des schönfärbischen Berichtes der Stadtregierung eher lauten: „Vom Zufluchtsort **in die Arbeitslosigkeit**.“ Denn mit diesem Bericht tut man auch den Flüchtlingen keinen Gefallen, **schafft neues Konfliktpotential** und unglückliche menschliche Schicksale durch eine falsche, undifferenzierte Einwanderungspolitik.

Darüber hinaus bleibt in dem Bericht Folgendes unklar: Ob die wenigen ca. 15 % der „Neubürger“, die Arbeit gefunden haben, überhaupt vom Arbeitslohn ihren vollständigen Lebensunterhalt bestreiten können oder ob ihnen nicht erhebliche zusätzliche Unterstützung gewährt werden muss, und das auf Jahre hinaus.

Die AfD-Fraktion Darmstadt kämpft für eine realistische Asylpolitik und eine wirtschaftlich erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik!

Hier noch ein Überblick über weitere Anregungen und Ideen der AfD-Fraktion in Darmstadt, die in einigen Fällen von der Stadtregierung übernommen wurden:

1. Die AfD kümmert sich um geringere Gewerbesteuer und Wirtschaftswachstum!

Die AfD-Fraktion hatte schon im Frühsommer 2020 im Zuge der Corona-Pandemie vom Stadtkämmerer eine Schätzung des zu erwartenden Gewerbesteuereinbruchs und der möglichen Insolvenzen in Darmstadt erbeten. Sparvorschläge für den städtischen Haushalt, um mit den eingesparten Mitteln von Insolvenz bedrohten Unternehmen, Selbständigen und Kulturschaffenden wirksam helfen zu können, hat die Stadtregierung bis heute zu unserem Bedauern nicht umgesetzt. Auch unser Prüfantrag auf Absenkung der Gewerbesteuer - bei gleichzeitiger Erhöhung des kommunalen Anteils an anderen Steuern - wurde leider abgelehnt.

2. Sommeröffnungszeiten im Mühlthalbad statt Schließung!

Anfang dieses Sommers sollte nach dem Willen der grün-schwarzen Stadtregierung das Mühlthalbad wegen Sanierung geschlossen bleiben. Die AfD-Fraktion hatte daher in einer Anfrage vorgeschlagen zu prüfen, ob die Sanierung nicht erst nach dem Sommer gemacht werden könnte. Anfänglich ging es angeblich nicht, nach unserer Anfrage dann plötzlich doch. Wir haben uns gefreut, dass die Eberstädter auf diese Weise in Coronazeiten wenigstens ihr Schwimmbad hatten.

3. Endlich Elektrobusse als Ergänzung zum Mobilitätskonzept!

Die AfD-Fraktion hatte angeregt, in Darmstadt Elektrobusse einzusetzen, um die Umwelt zu schonen. Ihr Vorschlag war, dies schon gleich anstelle des überteuerten Projekts „Lichtwiesenbahn“ zu tun und dadurch die Fällung von vielen Bäumen sowie hohe (Folge-)Kosten zu vermeiden. Dieser Vorschlag wurde zwar nicht angenommen, aber zahlreiche Elektrobusse wurden dann doch in diesem Jahr angeschafft und fahren mittlerweile in Darmstadt.

4. Mehr Plätze im Darmstädter Frauenhaus!

Die AfD-Fraktion hatte früh darauf hingewiesen, dass es zu wenig Plätze im Darmstädter Frauenhaus gibt. Dadurch kann gerade mal die Hälfte der Frauen, die aus Angst vor seelischer und körperlicher Gewalt in das Darmstädter Frauenhaus flüchten, überhaupt aufgenommen werden. Der Antrag der AfD, zusätzliche Plätze zu schaffen, wurde leider im vergangenen Frühjahr abgelehnt.

5. Maßnahmen gegen „Poser“ mit frisierten Fahrzeugen: Den Lärmschutz erhöhen!

Die AfD-Fraktion hatte ebenfalls als erste die Stadtregierung darauf aufmerksam gemacht, dass Anwohner in Darmstadt häufig durch sog. Poser belästigt werden; d. h. durch angeberische Auto- und Motorradfahrer, die den Auspuff ihrer Fahrzeuge so frisieren, dass er **möglichst viel Lärm** macht. Der Ordnungsdiezernent der Stadt, Bürgermeister Reißer, aber sah dies überhaupt nicht als Problem an. Weil nichts getan wurde, haben ca. 40 Störer wenig später einen Streifenwa-